

FOCUS

Editorial	161	
Cartoon	162	
Top Jobs	163	
Dialog	164-165	Rita Estermann „Der junge Mensch sieht in der herausfordernden, spannenden und sinnvollen Ausbildung zum Pflegeberuf eine hervorragende Grundlage für die weitere berufliche und persönliche Zukunft“
Euro-News	167-178	Bewerbungsgespräche beeinflussen Pflegequalität • HECLINET: Dienstleistungen eingestellt • Erster und Zweiter Weltkrieg: Pflegerinnen in Lazaretten • Mediziner lernen bald auch elektronisch • Stellungnahme zur Arzneimittelrichtlinie • Workshop zum umsorgten Altern • Pflegeinformationszentrum am Krankenhaus Neuperlach • Ehemaliger Jenaer Dezernent zum FH-Professor für Pflege berufen • salerno erweitert Möglichkeiten von SMSpro • Stirn- und Ohrthermometer unpräzise? • Evaluation des Förderpreises Pflegeschulen
Quality Board	179	Der Lebensqualitäts-Recorder
Politics	180-182	Erleben Pflegekräfte hier den Rechtsstaat? • Qualität erfordert Qualifikation
For students	183-184	Neuer Weiterbildungsstudiengang: Psychotherapie • Neuer Masterstudiengang Klinische Sozialarbeit an der FH Coburg • Ein Studiengang für Leben und Gesundheit "Life Science Engineering" verknüpft die Verfahrenstechnik mit den Lebenswissenschaften • Internationaler Studiengang Pflegeleitung
Book Reviews	185	Wittneben, Karin (Hrsg.): Forschungsansätze für das Berufsfeld Pflege-Beispiele aus Praxis, Management und Ausbildung
Dates & Events	186-187	Pflege in Bewegung • Pflegesymposium im Rahmen des 42. Chirurgenkongresses • Lernwelten 2001-Internationaler Großkongress für Pflegepädagogik
LEVE	189-192	Fachhochschule-wo stehen wir heute?

PFLEGE PÄDAGOGIK

op.cit		
Pädagogik	101	Wie zu Lehren sei — wissenschaftlich oder elementarisch?
Heidemarie Weber/Hiltrud Kirsch		Pflegende haben als Vermittler zwischen Arzt, Patient und Angehörigen und als Ansprechpartner für Sorgen und Nöte von Patienten eine wichtige Rolle zu erfüllen. Im Klinikalltag reagieren sie auf beide Rollenfunktionen entweder mit Barriereverhalten oder mit emotionaler Anteilnahme, was sie eher als Privatpersonen denn als professionelle Helfer charakterisiert. Für diese Untersuchung wurden vier Gruppeninterviews (1999) mit jeweils 16 diplomierten Pflegenden aus unterschiedlichen Fachabteilungen eines Schweizerischen Akutkrankenhauses der Schwerpunktversorgung wurden analysiert
Untersuchung zur Professionalität und zum „Barriereverhalten“ in der Kommunikation zwischen Pflegenden und Patienten		
Pädagogik	102-120	
Maria Gattringer		Derzeitig beherrschen langdauernde und chronische Krankheiten die Statistiken der Gesundheitsbeeinträchtigungen. Zusätzlich hat sich die Altersgrenze erhöht. Die Bedürfnisse pflegebedürftiger Menschen sind dadurch über längere Zeit zu sehen. henderson (1966) identifizierte 14 Grundbedürfnisse des Menschen als Grundkomponenten der Pflege, welche von der Verfasserin modifiziert und erweitert in Form von 16 Pflegesequenzen elaboriert wurden
Benötigt die Krankenpflege eine Pädagogik?		
Pädagogik	121-128	